

SENIOREN-RESIDENZ **DORSTEN**

UNSER MAGAZIN

AUS DER RESIDENZ

Nachbarschafts-
fest

DIE BELLINI-GRUPPE STELLT VOR

Senioren-Residenz
Dorsten

RATGEBER

Enkel: eine der wichtigsten
Beziehungen im Alter

*Oma und Opa
sind die Besten ...*

*Jetzt auch auf
Facebook*

Inzwischen gehört Facebook auch für die
BELLINI-Gruppe zum digitalen Alltag.
Folgt uns: [BELLINI Senioren-Residenz Gruppe](#)



BELLINI

VON HERZEN DANKE!

Bewegende Monate liegen hinter uns. Corona hat unser Leben vollkommen durcheinandergebracht. In der Pflege und Betreuung unserer Bewohnerinnen und Bewohner sowie im Umgang mit den Angehörigen war plötzlich alles anders. Die Einschränkungen waren hart und noch immer gibt es keine Normalität.

An dieser Stelle möchten wir allen Beteiligten – unseren Mitarbeitern, Bewohnern, Angehörigen und Partnern – von Herzen danken: für die Geduld und das Verständnis. Für den unermüdbaren Einsatz und professionellen Umgang mit dem neuen Virus. Und vor allem für die Solidarität und den Zusammenhalt, die überall zu spüren sind.

Gemeinsam haben wir es gepackt, gesund zu bleiben. Lassen Sie uns dafür sorgen, dass das weiter so bleibt!

IMPRESSUM

Herausgeber:

BELLINI Senioren-Residenzen GmbH
Am Alten Posthof 3 · 50667 Köln
Tel. 0221 949980-0 · Fax 0221 949980-88
info@bellini-dorsten.de · www.bellini-dorsten.de

Geschäftsführer: Andreas Bochem

Haftungshinweis:

Trotz sorgfältiger Kontrolle übernimmt die BELLINI Senioren-Residenz Geldern GmbH keine Haftung für die Inhalte der Zeitschrift. Alle Texte und Abbildungen sind urheberrechtlich geschützt.

Gestaltung & Realisierung:

SCHOENE AUSSICHT Ideenagentur GmbH
Mittelstraße 29 · 36037 Fulda
Tel. 0661 296968-0 · www.ideenagentur.de

Druck:

JD Druck GmbH
Umgehungsstr. 39 · 36341 Lauterbach
Tel. 06641 9625-0 · www.jd-druck.de

Fotos & Illustrationen: gettyimages.de



Liebe Leser(innen),

nun ist schon die Hälfte des Jahres vergangen und der Herbst steht vor der Tür.

Das Jahr 2020 hat viele Veränderungen mit sich gebracht und es hat uns gezeigt wie kreativ wir für unsere Bewohner sind. Trotz strenger Auflagen und Hygienevorschriften haben wir gefeiert, getanzt und gelacht.

Ein großes Dankeschön möchte ich an dieser Stelle an unsere Bewohner(innen), Angehörige und Mitarbeiter(innen) richten. Nur gemeinsam haben wir diese Hürde meistern können.

Ihre Elif Cakir,
Einrichtungsleitung



FEIERTAGE IN CORONA-ZEITEN



Die Ostertage sind für Menschen mit christlichen Glauben hohe Feiertage, die mit der ganzen Familie gefeiert werden, die Kontaktsperre durch Corona machte es uns allen noch bewusster.

Dies betraf natürlich auch das gemeinsame Feiern eines Gottesdienstes. Wir haben dann mit Pfarrer Lage von der ev. Kirchengemeinde zusammen überlegt, was wir für die Bewohner tun könnten. Er hat uns dann einen ökumenischen Wortgottesdienst zusammengestellt, damit wir diesen gemeinsam mit den Bewohnern feiern konnten. Am Ostersonntag luden wir die Bewohner zum Wortgottesdienst ein. Die Bewohner beteiligten sich an den Gebeten, sangen die Lieder und ein Bewohner las die Lesung und die Gedanken zu Ostern vor.

Zusätzlich haben wir die vielen Briefe von Kindern vorgelesen, die uns nach unserem Aufruf in den sozialen Medien erreicht haben. Abschließend krönte ein kleines Hofkonzert vom Blasorchester Dorsten diesen wunderschönen und besinnlichen Gottesdienst. Für die Bewohner war es eine festliche Einstimmung zum Ostersonntag. Am Nachmittag gab es trinken an einem festlich gedeckten Tisch.

Auf Wunsch der Bewohner wurden in den Wohnbereichen auch an allen weiteren Feiertagen vormittags kleine Wortgottesdienste von den Mitarbeiterinnen der Betreuung abgehalten. Alle waren sich darüber einig, wie schön es ist, einen Feiertag gemeinsam zu beginnen und gemeinsam zu beten.

Hinweis zu unseren Veranstaltungen

Bei Erstellung dieses Heftes konnten wir noch nicht absehen, ob Gruppenangebote, Feste oder Ausflüge stattfinden dürfen. Bitte informieren Sie sich direkt in Ihrer Residenz, zum Beispiel über die Aushänge am Schwarzen Brett. Vielen Dank für Ihr Verständnis!

WIR ENTDECKEN UNSERE UMGEBUNG

Bei unseren vielen Spaziergängen sind wir immer mit einem Fotoapparat ausgestattet. Ob auf dem Zechengelände oder entlang der Lippe, überall wo eine schöne Stelle zu sehen ist, knipsen unsere Bewohner darauf los.

Wunderbare Motive, auf denen zu sehen ist, wie sich die Natur alles zurückerobert oder Wildblumen, denen man sonst kaum Beachtung schenkt.

Diese ganzen Fotos wurden zum Anlass genommen eine Ausstellung von unseren Bewohner(innen) für unsere Bewohner(innen) in den Wohnbereichen durchzuführen.



Nachbarschaftsfest



Eigentlich sollte es am 29. Mai 2020, dem Europäischen Tag der Nachbarschaft, ein großes Fest in der Senioren-Residenz Dorsten geben. Gemeinsam mit den Bewohnern wollten wir alle Nachbarn zu einem Kennenlernen einladen. Es sollte ein buntes Miteinander und ein Willkommensfest vor allem für die frisch Zugezogenen werden. Denn im ehemaligen Zechengelände Fürst Leopold, dem Zuhause der Senioren-Residenz Dorsten, sind in den vergangenen Monaten viele neue Wohnhäuser entstanden und damit viele neue Menschen ins Quartier gezogen. Mit viel Herzblut wurden die Aktivitäten geplant – bis Corona kam und eine solche Veranstaltung unmöglich machte.

Aber Not macht erfinderisch: Unsere Bewohnerinnen und Bewohner ließen es sich nicht nehmen, den Nachbarn trotz allem einen lieben Willkommensgruß zukommen zu lassen. Dazu haben unsere Bewohner fleißig „Pottsteine“ bemalt. Dies sind bunt gestaltete Steine, die im ganzen Ruhrgebiet ausgelegt werden und den Menschen Freude bereiten sollen. Die BELLINI-Pottsteine wurden mit einem Luftballon und einem kleinen Text bestückt kontaktlos an die Nachbarn verteilt. Für viele war es eine nette Überraschung, die sie vor ihrer Haus- oder Geschäftstür fanden.

Prompt folgte eine sehr herzliche Rückmeldung der Nachbarn per Mail:

„Hallo liebe neue Nachbarn und Nachbarinnen, als ich vor einigen Tagen nach Hause kam, wurde ich sehr nett überrascht. Vor meiner Haustür lag ein sehr schön bemalter Stein. Zunächst war ich darüber sehr verwundert. Von meinen direkten Nachbarn habe ich dann später erfahren, dass eigentlich noch ein netter Zettel und ein Luftballon beigelegt waren und dies Willkommensgeschenke von Ihnen aufgrund des ausgefallenen Nachbarschaftsfestes gewesen sind. Der Ballon und der Brief waren bei uns leider verschwunden. Wahrscheinlich war es an dem Tag einfach zu windig. Diese Geste des Willkommens hat mich aber wirklich sehr gefreut und bewegt, weil ich mich auch noch nicht so ganz in Dorsten auskenne und es sehr schön ist, in der neuen Heimat so nett willkommen geheißen zu werden. Auch die anderen haben sich sehr gefreut. Ich möchte mich daher im Namen der neuen Reihenhausbewohner bei Ihnen bedanken und uns eine schöne Nachbarschaft wünschen. Viele Grüße aus den neuen Reihenhäusern :-“

Wir freuen uns, dass der erste Grundstein für eine gelungene Nachbarschaft gelegt wurde und natürlich auf die erste gemeinsame Bratwurst nach Corona. Denn das Fest möchten wir sehr gerne nachholen!

SUCHEN & GEWINNEN

Der Marienkäfer ist auch unter dem Namen „Glückskäfer“ bekannt. Auch in diesem Heft bringen die kleinen Käferchen Glück und Gewinne.

WIE VIELE MARIENKÄFER ZÄHLEN SIE?

Senden Sie uns eine Postkarte mit der Lösung an: BELLINI Senioren-Residenzen GmbH
Am Alten Posthof 3, 50667 Köln
oder geben Sie Ihre Postkarte an der Rezeption ab. Einsendeschluss ist der 30.9.2020.



Sommerfest



Strahlender Sonnenschein, der Duft von frisch Ge grilltem und stimmungsvolle Musik: Bessere Voraussetzungen konnte man sich für die Sommerfeste im BELLINI Dorsten wohl kaum vorstellen. Dazu hatten sich die Mitarbeiterinnen des Sozialen Dienstes so einiges einfallen lassen: Jeder Wohnbereich feierte sein eigenes Sommerfest mit ganz eigenem Motto. Den Start machte zu Wochenbeginn der Wohnbereich „Fürst Leopold“ mit dem Motto „Schicht im Schacht“. Dazu hatten sich die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter vom Sozialen Dienst als Kumpel von der Zeche verkleidet und zur Belustigung der zehn Bewohner verschiedene Sketche aufgeführt. Passend zum Motto hatte außerdem der Bergbauverein Dorsten eine typische Bergmannspuppe zur Verfügung gestellt. Mit Leckereien vom Grill und musikalischer Begleitung wurde es ein gelungenes Fest für die Bewohner und das Team. Am zweiten Tag hatte der Wohnbereich „Schloss Lembeck“ das Vergnügen und feierte gleich mit einem ganzen Orchester zum Thema „Heute hau’n wir auf die Pauke“. Dazu spielte die Blaskapelle Grafenwald 1924 e.V. für die insgesamt 30 Bewohner, die bei strahlendem Sonnenschein vom Team des Hauses wieder verköstigt wurden. Den Abschluss der Sommerfeste machte am dritten Tag der Wohnbereich „Stadtwaage“. Hier stand wie auch an den ersten beiden Tagen musikalische Unterhaltung auf dem Programm: Bei „Musik und Tanz mit der Drehorgel“ und gegrillten Köstlichkeiten konnten die 34 Bewohner den Sommertag rundum genießen. Es wurde gesungen, geklatscht und natürlich getanzt. Eine rundum gelungene Festwoche also, die allen sicher in guter Erinnerung bleiben wird.

Musik

Balsam für die Seele



In Zeiten von Corona mussten alle Veranstaltungen im Haus abgesagt werden. Aber unsere Mitarbeiterinnen des Sozialen Dienstes wurden auch hier sehr kreativ und boten Musikvereinen wie zum Beispiel der Blaskapelle Grafenwald 1924 e. V., freien Künstlern wie etwa Herrn Wittpoth und unserem Bewohnerchor eine Bühne. Im Innenhof wurde fleißig musiziert und unsere Bewohner konnten bei offenem Fenster mitsingen oder auch einfach der Musik lauschen. Wir bedanken uns an dieser Stelle bei Uwe Kraus und Herrn Wittpoth für ihren Einsatz.



PRZEMYSŁAW MEINERT

Mein Name ist Przemyslaw Meinert, ich bin 34 Jahre alt und arbeite seit dem 01.09.2019 in der BELLINI Senioren-Residenz in Dorsten. Am 01.03.2020 übernahm ich die Position der Küchenleitung. In meiner Freizeit schwimme und jogge ich gerne. Ich bin viel in der Natur, ob im eigenen Garten oder beim Spaziergang mit meinem Hund. Ich freue mich auf Ihre Wünsche und Anregungen.



MARK SCHNEIDER

Mein Name ist Mark Schneider, ich bin 34 Jahre und bin seit dem 15.04.2020 als Koch für Sie tätig. Mein beruflicher Werdegang stand schon früh für mich fest oder wie man gerne sagt: „Er ist mir in die Wiege gelegt worden“. In meiner 1-jährigen Berufslaufbahn, war ich in verschiedenen Hotels und Restaurants tätig. Mit der Geburt meines ersten Kindes habe ich mich auf die Gemeinschaftsverpflegung spezialisiert und 2011 eine Weiterbildung zum diätetisch geschulten Koch bei der IHK absolviert. 2012 bekamen meine Frau und ich unser zweites Kind. Zusammen mit unserem netten Hundepaar wohnen wir sehr ländlich und verbringen alle gemeinsam viel Freizeit an Flüssen und Seen. Ich freue mich auf viele gemeinsame Mittagessen und nette Gespräche.



ANDREAS OTTO

Mein Name ist Andreas Otto und ich bin seit Februar in Ihrer BELLINI Senioren-Residenz-Dorsten in der Küche beschäftigt.

Es gab nicht viel zu überlegen, welchen Beruf ich einschlagen sollte. Bei meiner Großfamilie in Brandenburg an der Oder wurde das Essen und Zubereitung immer großgeschrieben. Dabei kam immer auf den Tisch, was die Felder, die Flüsse und der Wald zu bieten hatten. Einkaufen im Supermarkt und Eier aus der Legebatterie gab es nicht. So durfte ich schon früh mit meiner Mutter und meiner Oma kochen und backen lernen. Mein Vater lieferte das Wild. Später machte ich eine Kochlehre und es zog mich in verschiedene Hotels. Ich arbeitete im Tourismus und machte einen Abstecher in die Baubranche. Doch die Faszination Lebensmittel ließ mich nicht los.

Ich bin kürzlich zum ersten Mal Vater von Zwillingen geworden, in meiner Freizeit gehe ich sehr gern wandern und treibe viel Sport. Ich fühle mich im BELLINI sehr wohl und freue mich weiter auf schöne Begegnungen mit unseren Bewohnern und Kollegen.



Zum Schmunzeln und Lachen

Unsere Witze-Seite

Der Lehrer fragt die Klasse: „Wer von euch kann mir das lustigste Tier nennen?“ Max springt auf und ruft laut: „Das Pferd!“ „Und wie kommst du darauf?“ „Na, ist doch klar“, sagt Max, „das veräppelt die ganze Straße!“

„Haben Sie bei Ihrem Einbruch denn gar nicht an Ihre arme, alte Mutter zu Hause gedacht?“, fragt der Richter den Angeklagten Klaus. „Doch schon“, antwortet er, „aber für sie war leider nichts Passendes dabei.“

Zwei Autos stoßen zusammen. Beide Fahrer steigen leicht verletzt aus. Sagt der eine: „Sie können sich freuen, ich bin Arzt.“ Darauf antwortet der andere wütend: „Und Sie dürfen sich ärgern, ich bin nämlich Anwalt!“

Stolz erzählt Erwin seinem Enkel: „Ich habe mir ein neues Hörgerät gekauft. Damit höre ich absolut alles!“ Der Kleine darauf: „Und, wie viel kostet so etwas?“ Der Opa empört: „Das rostet überhaupt nicht!“



Der Zollbeamte beugt sich durch das geöffnete Fenster des Wagens und fragt: „Alkohol, Zigaretten?“ Der Fahrer winkt ab: „Nein danke. Für mich bitte nur einen Kaffee mit Milch und Zucker.“

Mitten in der Nacht rüttelt Marianne ihren Ehemann wach: „Karl, du redest schon wieder im Schlaf!“, beschwert sie sich. „Mein Gott“, seufzt er, „lass mich doch wenigstens in meinen Träumen mal ausreden!“

Der Ober kommt an Tisch 13, wo ein Skelett sitzt: „Entschuldigung, dass Sie so lange warten mussten.“

In der Schule sind zwei Garderobenhaken angebracht worden. Darüber ein Schild: „Nur für Lehrer!“ Am nächsten Tag klebt ein Zettel darunter: „Aber man kann auch Mäntel daran aufhängen!“

Zwei Faultiere hängen im Baum. Nach einem Monat gähnt das eine. Sagt das andere: „Du machst mich ganz nervös mit deiner Hektik!“

„Herr Ober, ich habe zu viel getrunken. Bringen Sie mir etwas, das mich wieder nüchtern macht.“ – „Wie Sie wünschen, hier ist die Rechnung.“

Stehen zwei Katzen vor dem Fitnesscenter. Fragt die eine: „Worauf wartest du denn?“ Erwidert die andere: „Auf den Muskelkater.“

Heute hat mich mein Sohn umarmt. Zuerst dachte ich, „och wie süß“. Doch dann geht er zu seinem Papa und sagt: „Ja, sie hat tatsächlich zugenommen.“





Mobile Praxis:
Inneausstattung ...

MOBILE PRAXIS

Die Dorstener Zahnärzte Dr. Dr. Volker Nasse und Dr. Dr. Tim Bartholl behandeln ihre Patienten neuerdings nicht nur in ihrer Praxis. Seit dem 20. Mai 2020 fahren die Mediziner auch direkt zu ihren Patienten – und zwar mit ihrem brandneuen Zahnarzt-Mobil.

Der große Lkw hat alles an Bord, was zu einer richtigen Praxis für Mund-, Kiefer und Gesichtschirurgie gehört. Sogar ein Röntgengerät gehört zur Ausstattung. Lkw vorm Haus parken, Patient bequem einladen und direkt behandeln – so können selbst geheingeschränkte Senioren unkompliziert und ohne großen Aufwand zahnmedizinisch versorgt werden. Die allererste Patientin des neuen Dorstener Zahnarzt-Mobils war eine Bewohnerin der Senioren-Residenz Dorsten. „Die Praxis hat am Morgen angerufen und uns das Angebot gemacht, direkt vorbeizukommen. Das haben wir gerne angenommen“. Das Fahrzeug ist wirklich beeindruckend und für die Patientin war es natürlich eine Erleichterung, nicht in die Praxis zu müssen, sondern direkt bei uns auf dem Parkplatz behandelt zu werden. Sogar ein Röntgenbild wurde gemacht, einfach toll!“

ANDACHTEN

In regelmäßigen Abständen finden in unserer Einrichtung Gottesdienste statt.

Gerade zu den Feiertagen freuen wir uns auf die Zusammenarbeit mit der evangelischen Kirchengemeinde.

In den vergangenen Monaten war es uns wichtig, dass unsere Bewohner auf wichtige Rituale nicht verzichten müssen, wie zum Beispiel auf die Gottesdienste zu Ostern, Christi Himmelfahrt und Pfingsten. Pfarrer Lage stellte uns einen ökumenischen Wortgottesdienst zusammen, der von unserer Mitarbeiterin Frau Keer vorgetragen wurde.



... von außen



Gottesdienst



Die BELLINI-Gruppe stellt vor

SENIOREN-RESIDENZ Dorsten

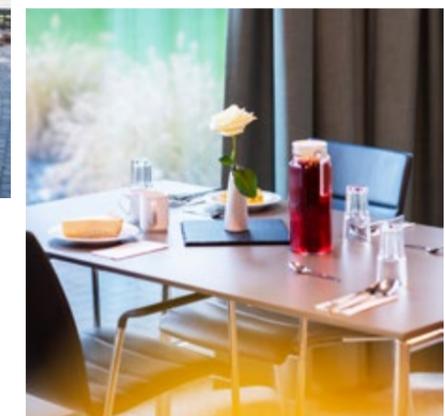
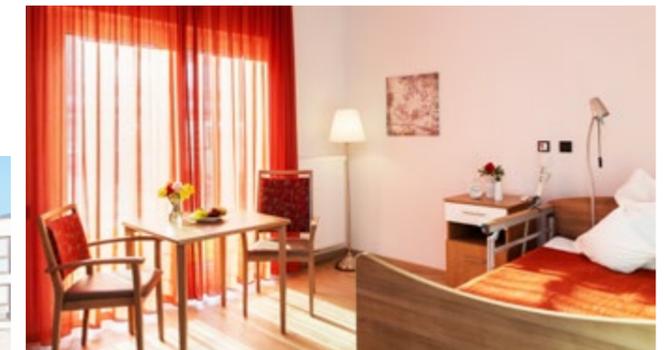
Eine alte Zeche ist nichts Besonderes im Ruhrgebiet. Das gilt allerdings nicht für das Bergwerk „Fürst Leopold“ in Dorsten-Hervest. Denn hier entsteht derzeit ein spannendes neues Quartier zum Leben und Arbeiten. Mittendrin: Die BELLINI Senioren-Residenz Dorsten.

An einem Ende ein Familienzentrum, am anderen Ende eine Senioren-Residenz, dazwischen das pralle Leben mit Wohnhäusern, Restaurants und Geschäften: So sieht das Konzept für das neue Quartier „Fürst Leopold“ in Hervest aus. Mit der Kernidee, Jung und Alt miteinander zu verbinden, hatte es die 2018 eröffnete BELLINI Dorsten von Anfang an leicht, Fuß im neuen Zuhause zu fassen.

„Wir wurden mit offenen Armen empfangen“, erzählt Einrichtungsleiterin Elif Cakir. „Hier ist richtig viel los, und wir werden zu allen Veranstaltungen miteingeladen. Und natürlich sind auch unsere Nachbarn bei Aktionen in der Residenz immer herzlich willkommen. Unseren Bewohnern, die zum Teil selbst hier in der Zeche gearbeitet haben, tut das wahnsinnig gut.“

In dem modernen Neubau spielt die Zeche eine große Rolle. Überall im Haus hängen Fotos aus dem Bergbau und die Namen der Wohnbereiche sind dem Thema gewidmet. BELLINI Dorsten bietet 80 helle, freundliche Einzelzimmer mit eigenem Bad.

Freundlich ist auch das junge Mitarbeiterteam – darauf legt Elif Cakir großen Wert. Am Empfang wird man herzlich begrüßt, man respektiert die Privatsphäre und der Umgang unter den Kollegen, Bewohnern und Angehörigen ist wertschätzend. Hier wird das BELLINI-Leitbild „Behandle andere, wie Du selbst behandelt werden möchtest“ gelebt!



AKTIVITÄTEN FÜRST LEOPOLD

Montag	10:00 Uhr	Einzelangebote
	16:00 Uhr	Waffelbacken
Dienstag	10:00 Uhr	Einzelangebote
	16:00 Uhr	Bewegungsrunde
Mittwoch	10:00 Uhr	Einzelangebote
	15:00 Uhr	Bewegungsrunde
Donnerstag	10:00 Uhr	Einzelangebote
	16:00 Uhr	Musizieren
Freitag	10:00 Uhr	Einzelangebote
	16:00 Uhr	Kreative Runde
Samstag	10:00 Uhr	Spielerunde
	15:00 Uhr	Klönrunde
Sonntag	10:30 Uhr	Spielerunde
	15:00 Uhr	Klönrunde

AKTIVITÄTEN SCHLOSS LEMBECK

Montag	10:00 Uhr	Einzelangebote
	16:00 Uhr	Spaziergänge
Dienstag	10:00 Uhr	Kreative Runde
	16:00 Uhr	Sitztanz
Mittwoch	10:00 Uhr	Bewegungsrunde
	15:00 Uhr	Waffelbacken
Donnerstag	10:00 Uhr	Gedächtnisspiele
	16:00 Uhr	Chorprobe
Freitag	10:00 Uhr	Bewegungsrunde
	16:00 Uhr	Spaziergänge
Samstag	10:00 Uhr	Spielerunde
	15:00 Uhr	Klönrunde
Sonntag	10:30 Uhr	Spielerunde
	15:00 Uhr	Klönrunde

AKTIVITÄTEN STADTWAAGE

Montag	10:00 Uhr	Bewegungsrunde
	16:00 Uhr	Bingo
Dienstag	10:00 Uhr	Kreative Runde
	15:00 Uhr	Waffelbacken
Mittwoch	10:00 Uhr	Bewegungsrunde
	16:00 Uhr	Chorprobe
Donnerstag	10:00 Uhr	Gedächtnisspiele
	16:00 Uhr	Spaziergänge
Freitag	10:00 Uhr	Bewegungsrunde
	16:00 Uhr	Spaziergänge
Samstag	10:00 Uhr	Spielerunde
	15:00 Uhr	Klönrunde
Sonntag	10:30 Uhr	Spielerunde
	15:00 Uhr	Klönrunde

Wir möchten Sie bei der Kontaktaufnahme mit Ihren Angehörigen unterstützen, gern über Videotelefonie mit unserem dafür angeschafften Tablet. Besuchstermine können Sie in der Verwaltung vereinbaren. Wenn Sie dringend etwas benötigen, erledigen wir Ihre Einkäufe oder bieten gern Spaziergänge an. Aus aktuellem Anlass finden Gruppenangebote nicht wohnbereichsübergreifend statt. In jedem Wohnbereich ist eine Betreuungsassistentin anwesend, die für Sie als Ansprechpartnerin fungiert.

1				
	6		3	
2			4	5
3		2		4
		4		3
				2



Oma, Opa und die Enkel – eine ganz besondere Beziehung

Enkel zu haben, ist für die meisten Seniorinnen und Senioren ein großes Glück. Aber natürlich profitieren auch die Kinder und ihre Eltern von einer intensiven Großeltern-Enkel-Beziehung. Corona hat da alle ganz schön auf die Probe gestellt.

Oma und Opa besuchen verboten: Im März 2020 hat die Regierung deutlich davor gewarnt, dass Kinder Zeit mit ihren Großeltern verbringen. Eine Übertragung von Corona auf die Älteren sollte vermieden werden. Kurz danach mussten auch die Senioreneinrichtungen für Besucher komplett geschlossen werden. Das war für viele Menschen – ob jung oder alt – bitter.

Dabei ist die Verbindung zwischen Großeltern und ihren Enkeln eine ganz besonders wertvolle: Die Älteren können sehr von der Lebendigkeit, Zuneigung und Lebensfreude ihrer Enkel profitieren. Gemeinsame Aktivitäten wie Singen, Basteln oder Spielen bringen Abwechslung in den Alltag und machen viel Freude. Studien belegen, dass das Aufpassen auf Enkelkinder sogar die kognitiven Fähigkeiten der Großeltern verbessert und somit das Risiko für Demenz verringern kann.

Überhaupt ist das Beste an der Großelternschaft: Man kann das eigene Elternsein noch mal intensiv erleben, ohne dabei die Last und Verantwortung zu tragen wie beim eigenen Kind. Großeltern haben den Luxus, sich voll und ganz auf die schönen Seiten des Zusammenlebens zu konzentrieren: Auf den Spielplatz gehen, Plätzchen backen, vorlesen oder stundenlang Memory spielen. Im Unterschied zur Erziehung der eigenen Kinder kann jetzt alles mit mehr Abstand betrachtet werden – ob die Sorgen um den winzigen Säugling oder später um das Chaos im Kinderzimmer.

Andersherum genießen viele Kinder, dass Oma und Opa immer so viel Zeit haben – im Gegensatz zu den Eltern, die zwischen Beruf, Hausarbeit und Kinderbetreuung stark eingespannt sind. Großeltern können wichtige Bezugspersonen oder Entwicklungsbegleiter sein, die ganz eigene Perspektiven, Meinungen und Werte mitbringen. Und sie fungieren auch oft als Retter oder „Notnagel“ in schwierigen Situationen, etwa bei Krankheit, Konflikten oder finanziellen Sorgen. Dass Oma oder Opa auch mal ein Geheimnis für sich behalten, schätzen viele Enkel.

Corona hat verhindert, dass Enkel und Großeltern sich regelmäßig sehen. Doch viele waren erfinderisch, um den Kontakt zu halten: Es wurden Briefe und Karten geschrieben, Telefonate geführt und auch Videoanrufe über den Computer getätigt. So stieg die Vorfreude darauf, sich endlich wieder „in echt“ zu sehen oder gar im Arm zu halten. Omas, Opas und ihre Enkel – das ist eben eine ganz besondere Beziehung!

„Enkel sind das Dessert des Lebens.“
Königin Silvia von Schweden

Lust auf Ehrenamt?

Gerne lassen wir Ihnen unverbindlich unser Informationsmaterial hierzu zukommen. Wenden Sie sich per Telefon, Brief oder E-Mail direkt an die entsprechende Einrichtung. Wir freuen uns auf Sie!



BELLINI SENIOREN-RESIDENZ DORSTEN GMBH
Haltrerner Straße 69 · 46284 Dorsten
Telefon 02362/79065-0 · info@bellini-dorsten.de

WEITERE STANDORTE

BELLINI SENIOREN-RESIDENZ KREFELD GMBH
Telefon 02151/7377-0
info@bellini-krefeld.de

BELLINI SENIOREN-RESIDENZ GELDERN GMBH
Telefon 02831/13498-0
info@bellini-geldern.de

BELLINI SENIOREN-RESIDENZ NEUWIED GMBH
Telefon 02631/9527-0
info@bellini-neuwied.de

bellini-seniorenresidenzen.de